

doch wohl gleichgewichtiger dargestellt werden, zumal die Geschichte, in die die Mission der verschiedenen Konfessionen verflochten ist, die gleiche Geschichte ist. — Gleich sind, zumal heute, auch die Probleme der Mission, oder genauer: das Problem „Mission“. Die Gesichtspunkte, die Verf. bei der Darstellung der evangelischen Mission im 20. Jahrhundert berücksichtigt, gelten im gleichen Maße auch für die römisch-katholische Mission: Mission und nichtchristliche Religionen — Mission und die Jungen Kirchen — Mission und Einheit — Mission und Gesellschaft — Mission und Dialog/Präsenz. So kommen denn auch in dem der römisch-katholischen Mission gewidmeten Abschnitt (412—462) alle diese Probleme wieder zur Sprache, und Verf. stellt selbst fest: „Zweifellos verlaufen die Wege der katholischen und evangelischen Mission noch getrennt bei allen Gemeinsamkeiten; aber sie sind von der Hoffnung überspannt, die über Unterschiede und Übereinstimmungen hinüber sich in ein für beide Endgültiges erhebt“ (461). So ist es verheißungsvoll, daß ROSENKRANZ sein Buch mit der „Einladung zum Gebet“ beschließt, die die Vollversammlung des Weltkirchenrats 1975 in Nairobi an die Kirchen richtete (507f.).

Münster

Josef Glazik MSC

**Stott, John R.W.:** *Gesandt wie Christus*. Grundfragen christlicher Mission und Evangelisation (= ABC-team A 62). R. Brockhaus/Wuppertal 1976; 138 S.

Aus evangelikaler Sicht geschrieben, versucht dieses Buch mit Hilfe einer Verhältnisbestimmung der Begriffe „Mission“, „Evangelisation“, „Dialog“, „Heil“ und „Bekehrung“ den Graben zwischen den streitenden Blöcken im Raum der Ökumene ein wenig zu schließen. Der Ton des Buches ist auffallend irenisch und hält sich von unnötiger Schärfe der Kritik zurück. Das aus dem Englischen übersetzte Buch kann in seiner Art der Materialaufteilung und Darstellung vor allem in der Schule und der Erwachsenenbildungsarbeit hilfreich sein.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

*Verkündigung und Forschung*. Heft 2/1977: *Religionen — Mission — Ökumene*. Hrsg. von H. J. Margull (Beihefte zu „Evangelische Theologie“). Chr. Kaiser/München 1977; 75 S.

Das Heft enthält zwei Beiträge, einen von E. KAMPHAUSEN/W. USTORF über die deutsche Missionsgeschichtsschreibung auf dem Hintergrund älterer missionsgeschichtlicher Werke, wobei einmal die Publikationen der siebziger Jahre und dann Titel bis zum Ende der sechziger Jahre Berücksichtigung finden. Der Beitrag testiert eine weithin falsche Methode, weil die Dynamik der gesamtgesellschaftlichen Vorgänge als Verstehens- und Beurteilungskriterien praktisch nicht in die missionsgeschichtliche Betrachtung eingebracht werden. Ein zweiter kürzerer Beitrag von H. J. MARGULL ist der Frühphase der Ökumenischen Bewegung gewidmet.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

## RELIGIONSWISSENSCHAFT

**Hoppenworth, Klaus:** *Islam contra Christentum — gestern und heute*. Information für Christen zur Begegnung mit Moslems. Verlag der Liebenzeller Mission/Bad Liebenzell 1976; 141 S. (TELOS-Bücher; Nr. 904: TELOS-Dokumentation).

Unter den vielen Büchern, die in neuerer Zeit zum Thema Weltreligionen und speziell zum Islam erschienen sind, ist dieses Buch eine sehr erfreuliche Neu-